

ft das Potential der LDL-Sen-

für die LDL-Cholesterin-Senkung
Statine. Dennoch reicht eine Mo-
Dosissteigerung oft nicht aus, die
Zielwerte zu erreichen. Die ge-
von 10 mg eines Statins mit 10 mg
in einer randomisierten, doppel-
kontrollierten Studie mit 769 Pa-
s 71,5 Prozent der behandelten Pa-
P-Zielwerte erreichten, was unter
Statin-Monotherapie nur bei 18,9
Die Gesamtinzidenz der unter Eze-
Nebenwirkungen war in klini-
mit mehr als 3000 Patienten jener
inlich.

u EZETROL®: Von 769 Patien-
näre Hypercholesterinämie hatten
ät und einer Statin-Monotherapie
erte nicht erreichten, erhielten 390
t Wochen zusätzlich zu ihrer Sta-
ebo, 379 bekamen zusätzlich 10
Tag. Die gemeinsame Gabe von
nib führte zu einer weiteren durch-
nkung des LDL-Cholesterins von
genüber 3,7 Prozent unter Statin
plus Placebo. Auch
weitere Fettstoffwech-
selparameter wurden
von dieser Therapie
positiv beeinflusst:
Das HDL-Cholesterin
stieg unter Ezetimib
plus Statin um 2,7 Pro-
zent, unter Statin plus
Placebo nur um 1 Pro-
zent. Bei der Absen-
zeride war die gemeinsame Gabe
ezetimib mit 14 Prozent wirksamer
ein mit 2,9 Prozent.

isierten, doppelblinden, placebo-
studie mit 892 Patienten mit Hy-
nie wurde bei 666 Patienten, die 12
t 10 mg Ezetimib behandelt wur-
eine LDL-Cholesterin-Senkung
t erzielt. Bei den 226 mit Placebo
ienten stieg das LDL-Cholesterin
Prozent an. Die Subgruppenana-
ass Ezetimib unabhängig von Ge-
Risikostatus und Ausgangs-Lipid-
ten wirksam ist und bereits nach
therapie Effekte zeigte.

utor erhältlich



Schleswig- Holsteinisches Ärzteblatt

Herausgegeben von der Ärztekammer Schleswig-Holstein
Mit den Mitteilungen der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein

Seite 3

Nachrichten in Kürze

Leserbrief

Fortbildung

Veranstaltungskalender

Personalia

Geburtstage/Verstorbene

In aller Stille zurückgezogen...

Bad Segeberg

Erworbene Fortbildungszertifikate

Neue akutstationäre psychosomatische Be-
handlungsmöglichkeiten in Bad Segeberg

Berufspolitik als Wir-Gefühl

Grundkurs EbM in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein

Zusammenarbeit statt Fusion

Das Porträt: Christian Wolff

„Wer krank ist, geht bankrott“

Diktat der Krankenversicherung

Teledoktor in Nehmten

Keine Chance für 13 Prozent

Jahrestagung der Norddeutschen Orthopäden-
vereinigung

Fördergesellschaft - Machen Sie mit!

Tätigkeitsbericht 2002 - Teil 1

Entwicklung der Arztzahlen

Berufsrecht, Berufsordnung, Berufsgerichtsbarkeit

Schlichtung

Weiterbildung

Qualitätssicherung

Akademie für med. Fort- u. Weiterbildung

Veranstaltungskalender

Kammer-Info aktuell

6	Unterhalt für das Kind als Schaden?	54
	Ärztliche Beratung durch Krankenkassen	57
13	Nichtbeachtung hochpathologischer Labor- werte in Verbindung mit einer akuten Bauch- symptomatik	58
14	Die Cochrane Library beim DIMDI: CENTRAL ist integriert	61
	Zertifikat Diabetologie der Ärztekammer Schles- wig-Holstein - Ein Zwischenbericht -	61
15	Flächendeckende Versorgung durch Arztpraxen	62
16	in Schleswig-Holstein	
	Neues Kompetenznetz will Hintergründe der Pneumonien erforschen	65
17	Krankenkassen-Gesundheitsreport 2003	66
18	Neue Rahmenvereinbarung der Ärztekammer SH	67
	Datenschutz in meiner Arztpraxis	68
19	Disease-Management-Programm Diabetes	72
22	Verleihung des Qualitätssiegels	73
	Rezensionen	81, 86, 89

Medizin und Wissenschaft

	Anatomie und Kunst	74
	Östrogen-Gestagen-Therapie erhöht Demenz- risiko und verschlechtert kognitive Partialfunk- tionen	82
	Der neue mobile Konsiliardienst für Fragestel- lungen in Zusammenhang mit der Hirntoddiag- nostik in Schleswig-Holstein und Hamburg	83

Unsere Nachbarn

	Mehr Kontrolle, tiefes Misstrauen und strenge Knebelung	87
--	--	----

Kassenärztliche Vereinigung

	Aufhebung von Zulassungsbeschränkungen	88
	Öff. Ausschreibung von Vertragspraxen	88

	Telefonverzeichnis/Impressum	94
--	------------------------------	----